

Fragebogen zur Landtagswahl zum Thema Klimafreundliche Mobilität am Bodensee

Hintergrund:

Der Verein heurekaLAGO arbeitet seit Jahren an der Mobilitätswende am Bodensee hin zu sauberer und leiser Schifffahrt zum Schutz von Mensch und Natur. Der Bodensee ist Europas größter Trinkwasserspeicher und versorgt gut 4 Mil. Haushalte mit Wasser. Seine Rolle wird in Zeiten der Klimakrise immer wichtiger und somit auch sein Schutz!

Neben der Berufsschifffahrt belasten heute gut 25.000 Motorboote den Bodensee mit Lärm, Emissionen in Trinkwasser und die Luft sowie Wellenschlag.

Interessant für uns ist ihre Position zum Thema und wir erlauben uns, ihnen ein paar Fragen dazu zu stellen und würden ihre Antworten (bitte bis zum 24.02.2026) auch auf unserer Homepage, [www.https://www.heureka-lago.eu/](https://www.heureka-lago.eu/) veröffentlichen, wenn sie nichts dagegen haben.

Frage 1:

Baden Württemberg strebt an, bis 20240 klimaneutral zu werden, was auch den Verkehr auf dem Bodensee beinhaltet.

Welche Maßnahmen werden sie verfolgen, dieses Ziel auch für die Schifffahrt auf dem Bodensee zu erreichen?

Frage 2:

Die einzige Maßnahme mit hoher Sofortwirkung, Emissionen, Lärm und Wellen kostenlos zu reduzieren, ist langsames Fahren. Unterstützen sie eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit am Bodensee von 40 auf 15 km/h?

Frage 3:

Analog zur Mobilität auf dem Lande ist die Zukunft der Mobilität auf dem Wasser, zumindest im Freizeitbereich, elektrisch.

- a) Welche Maßnahmen planen sie, die Ladeinfrastruktur am Bodensee zu entwickeln?
- b) Welche Anreize würden sie unterstützen, den Umstieg vom Verbrenner auf E-Antriebe zu forcieren?

Frage 4:

Wie stehen sie zum Vorschlag, nur noch Boote mit „sauberen“, also klimaneutralen Antrieben ab 2030 zuzulassen?

Frage 5:

Die gut 25.000 Motorboote (Vergnügungsboote) am Bodensee produzieren nicht nur Lärm, Wellen und CO₂, sondern spülen über ihr Abgassystem auch unverbrannte Treibstoffe (Diesel, Benzin) in das Trinkwasser. Dies laut Umweltinstitut Vorarlberg in einer Größenordnung von mind. 100 Tonnen (ca. 130.000 Liter) pro Saison. Ist ihnen das bekannt bzw. jetzt, wo sie es wissen, wie gehen sie mit der aus unserer Sicht größten Kontaminationsquelle des Bodensees um?

Frage 6:

Welche Chancen und Möglichkeiten sehen sie, die Schifffahrtsbetriebe (BSB) auf einen CO2-neutralen Betrieb umzurüsten?

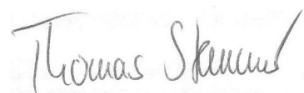
Frage 7:

Elektrofähren für Autos und Personen verbreiten sich schnell. Würden sie sich für eine E-Fähre-Verbindung zwischen Friedrichshafen und Romanshorn einsetzen?

Frage 8:

Inwieweit sehen sie den Bodensee als Entwicklungsfaktor im ÖPNV Netz in der Region?

Herzlichen Dank im Voraus für ihre Antworten und Kommentare!
Selbstverständlich stehen wir gerne für weitere Gespräche, Fragen, Diskussionen etc. zur Verfügung.



heurekaLAGO e.V.

Thomas Stemmer